



Hallo Kurvengänger,

zwei Spieltage sind nun absolviert und unser Team steht auf Platz eins der Bundesliga. Wer hätte das nach den „durchwachsenen“ Auftritten in der ersten Runde des DFB-Pokals und in der Euroleague gegen Medias gedacht?

Schon beim Heimspiel gegen Leverkusen konnte man eine gut aufgelegte Truppe erleben, die die Werkself phasenweise vorführte und verdientermaßen mit 0:2 nach Hause schickte. Weiterhin sei jedem, der letzten Samstag nicht die ungeliebte Reise in den wohl schlechtesten Gästeblock Deutschlands aufnahm, gesagt: Ihr habt was verpasst! Ein gutes Spiel unserer 05er und für Mainzer Verhältnisse eine sensationelle Stimmung ließen die Herzen des Gästeanhangs höher schlagen. Die enorm heitere Rückfahrt rundete diesen nahezu perfekten Ausflug in den Breisgau ab. An dieser Stelle nochmals ein Gruß an Herrn H.S. ;-)

Unser heutiger Gegner ist mit einer bitteren Auswärtsniederlage am ersten Spieltag und einem Kantersieg zu Hause gegen den 1. FC Köln gestartet. Am Donnerstag jedoch verloren sie 0-2 gegen Helsinki. Hoffen wir, dass sie sich nicht ähnlich stark wie unser Team nach der bitteren Niederlage im europäischen Geschäft im Ligaalltag zurück melden. Mit Christian Fuchs wird ein Spieler in der Startelf der Knappen stehen, der sich bei seinem Abgang in der Sommerpause nicht gerade mit Ruhm bekleckert hat. Zeigt was wir von solchen Spielern halten und schreit unser Team zum dritten Sieg in dieser Saison.

Einige haben vielleicht immer noch nicht das Ausscheiden in der Euroleague verdaut, jedoch hat unser Team in den letzten beiden Spielen allen Meldungen in der Presse getrotzt und auch der Anhang hat demonstriert, dass er hinter ihnen steht. Es geht

Aktuelle Infos im Internet unter <http://www.szene-mainz.de>
Fragen, Kritik, Lob oder Anregungen bitte per Mail an info@szene-mainz.de

noch einiges mehr aus unserer neuen Kurve heraus zu kitzeln, als beim ersten Bundesligahomespiel im Stadion am Europakreisel gegen Leverkusen. Mit den Schalkern wird uns heute auch ein Gästeanhang gegenüber stehen, den man wohl das ein oder andere mal lautstark wahrnehmen darf. Deshalb: Gebt Gas Leute und lasst es gar nicht erst so weit kommen!

GeMAINZam das Team zum Sieg schreien!!!

1. FSV Mainz 05 – Bayer 04 Leverkusen:

Die Ausgangslage für das erste Bundesligaspiel im Stadion am Europakreisel hätte nicht schlechter sein können. Nach der Blamage gegen den rumänischen Klub aus Medias in der Europa League war die Stimmung unter den 05-Fans am Tiefpunkt und viele sahen für die Begegnung gegen Vizekusen schwarz, rechneten sogar fest mit einer Klatsche. Dennoch wurde sich gegen Mittag am Tag der Heimpremiere gegen die Werkself hinter der Südtribüne unseres geliebten Bruchwegstadions getroffen und das ein oder andere Getränk zu sich genommen, bevor es gemeinsam zum Europakreisel ging. Im Rahmen des Saisonauftaktes im Neuen Stadion stand eine Choreografie über die gesamte Rheinhessentribüne auf dem Tagesplan, diese verlief ganz nach unseren Vorstellungen und gab ein tolles Bild ab.



Zu Beginn der Partie konnte der Anhang aus Leverkusen mit einer gelungenen Hüpfelage und passabler Lautstärke durchaus überzeugen. Der tolle Gästeblock kam ihnen dabei sicherlich zugute. Im Verlauf des Spiels baute der Gästeanhang jedoch drastisch ab und begab sich auf das Niveau ihrer Mannschaftsleistung an diesem

Sonntag. Ganz anders sah es hingegen auf der Mainzer Seite aus. Unsere Tribüne präsentierte sich in der ersten Bundesligapartie im Stadion am Europakreisel zu unserer Zufriedenheit. Die 05-Fans auf der Rheinhesstribüne überzeugten mit einer streckenweise hohen Beteiligung und dementsprechender Lautstärke. Der Fahneinsatz im Sektor Ultrá war ebenfalls nach unseren Vorstellungen, ist jedoch durchaus noch ausbaufähig.

Auch die Mannschaft überzeugte mit einem rasanten und unterhaltsamen Spiel. Mit einem tollen Hammer aus sieben Metern ins kurze Eck erzielte Allagui in der 32. Minute das 1-0 für unsere 05er. Mit einem Eigentor von Leverkusen in der 86. Minute war der Sieg besiegelt und im Stadion gab es kein Halten mehr. Nach einem tollen Spiel, bei dem unsere rot-weißen Jungs mit einer Glanzleistung dem Gegner aus Vizekusen keine Chance ließen, wurde ausgiebig mit der Mannschaft gefeiert. Hierbei wurde nach dem traditionellen, aber zugegebenermaßen „verbrauchten“ Humba, mit einer überragenden Hüpfeinlage das Ergebnis kollektiv gefeiert. Ein toller Saisonauftakt der Bundesliga-Saison 2011/2012 war geglückt und man blickte guter Dinge auf Freiburg, wo man kommenden Samstag gastieren würde.

SC Freiburg : 1. FSV Mainz 05

Es war noch arg früh am Samstagmorgen, als man sich am Hbf in Mainz versammelte. Früh merkte man in den Mienen der doch recht überschaubaren Reisegruppe, dass die Lust auf den Auswärtstrip in den Breisgau ziemlich gering war. Zu schlecht waren doch die Erfahrungen aus den etlichen Besuchen dort. Weder ein schönes Stadion, noch ein gutes Spiel unserer Mannschaft waren in Freiburg meist die Regel. Der Gästesektor ist seit Jahren eine absolute Frechheit und meist trägt auch die Staatsmacht einen erheblichen Teil dazu bei, dass diese Tour wohl in den meisten deutschen Fanszenen verhasst ist.

Nichtsdestotrotz machten wir uns auf den Weg, schließlich ging es ja um unseren Verein. Die Hinfahrt verlief wie erwartet, entspannt, ruhig und ohne Zwischenfälle. In Freiburg angekommen machten wir uns mit der Straßenbahn auf in Richtung Biergarten, da wir noch massig Zeit bis zum Spiel hatten. Gestärkt durch ein paar Getränke und Futter,



WWW.RHEINHESSEN-ON-TOUR.DE

verabschiedete man sich langsam von den mitgereisten Mitgliedern der Sektion SV und machte sich auf in den Block.

Freiburg zeigte zu Beginn des Spiels eine Choreo, welche mich persönlich nicht überzeugte, aber Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden. Das Spiel begann schleppend mit wenig Zug zum Freiburger Tor. Dafür war die Stimmung in unseren Reihen doch recht gut und euphorisch. Auf dem Rasen war das Bemühen unserer Jungs erkennbar, mit einem gerechten 0:0 ging es aber in die Kabine. In der 2. Hälfte lief es dann nochmal um einiges besser. Nicht nur der Support hatte sich erheblich gesteigert, auch unsere Elf wurde stärker und belohnte sich selbst mit der Führung. Nichts schien zu laufen wie erwartet. Die Stimmung im Block war trotz der mal wieder enttäuschenden Anzahl Mainzer ziemlich ordentlich. Unser Team gab die Führung nicht mehr aus der Hand und machte sogar noch einen weiteren Treffer durch einen clever gespielten Konter. Freiburg konnte zwar in der 90. Minute noch auf 1:2 verkürzen, dies tat unserer Laune aber keinen Abbruch. Die drei Punkte gingen verdient in die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt, dank eines guten Spiels unseres Teams, welches sich zusätzlich noch mit der Pole Position in der Tabelle belohnte. Nachdem die Mannschaft gebührend gefeiert wurde machte man sich auf den Heimweg. Feuchtfrohlich verlief die Rückfahrt und alle hatten ihren Spaß. Dass man das nochmal von einer Freiburgfahrt behaupten kann ist schon erstaunlich! Hinzuzufügen ist noch das wirklich zurückhaltende Verhalten der Polizei den ganzen Tag über. Wunder gibt es immer wieder ...



WWW.RHEINHESSEN-ON-TOUR.DE

Verhaltenskodex Stimmungsblock:

Da uns bei den ersten beiden Spielen im Stadion am Europakreisel einige Dinge in unserem Bereich aufgefallen sind, die uns nicht sonderlich gefallen, möchten wir jedem nochmal unsere Verhaltensregeln für den Stimmungsblock ans Herz legen:

1. Umgang miteinander

Wir legen jedem einen respektvollen Umgang mit seinem Gegenüber nahe. Wir sind eine Fanszene und sollten demnach auch so handeln und auftreten. Besonders Streitigkeiten untereinander sollten konstruktiv gelöst werden und nicht eskalieren.

2. Unterstützung des Vereins und der Mannschaft

Die Unterstützung des Vereins und der Mannschaft ist unser oberstes Ziel. Besonders in unserem Block legen wir Wert auf andauernden Support. Wir wollen lautstark, kreativ und optisch das ganze Spiel über für Bewegung sorgen. Hier soll es Fahnenmeere, Choreographien, Spruchbänder und Schalparaden geben. Ausruhen kann man sich zu Hause. Wer im Fanblock steht hat 90 Minuten lang mitzuziehen, ohne Wenn und Aber. Wer sich durch Gesänge oder Fahnen belästigt fühlt, ist bei uns absolut fehl am Platz und sollte sich einen anderen Stehplatz suchen. Die Rheinhesentribüne bietet genug Möglichkeiten.

3. Unsere Zaunfahnen und unser Material

Jeder hat die Pflicht auf die vor ihm hängende Zaunfahne Acht zu geben. Schon oft genug wurden ohne Rücksicht, durch weggeworfene Kippenstummel oder Asche, Löcher in die Stoffe gebrannt. Ebenfalls sollte mit Essen und Getränken sorgsam umgegangen werden, damit nicht alles mit Ketchup oder Bier vollgesaut wird. Das Gleiche gilt auch für Fahnen und Doppelhalter. Alles Dinge, die für jeden einen besonderen Stellenwert haben sollten.

4. Choreos

Choreos sind meist sehr kostspielig und beanspruchen eine Menge an Zeit. Deshalb geht sorgsam mit den Materialien um. Spruchbänder, Überziehfahnen, Zettel oder Pappen sollen nicht zerrissen werden. Ballons, Luftschlangen und Schnipsel sollen nicht schon vor der Choreo durch die Gegend geschmissen werden. Achtet auf die Choreoanweisungen. Es ist überaus ärgerlich, wenn durch einige wenige das Gesamtbild leidet.

5. Alkoholkonsum

Niemand hat etwas gegen das ein oder andere Bier vor dem Spiel, aber alles darüber hinaus empfinden wir als unpassend. Jeder sollte seine Grenzen selbst kennen. Wer am Bierstand laut grölend steht und nachher im Block den Mund nicht mehr auf bekommt, ist bei uns nicht gern gesehen. Ebenso die, die alle 10 Minuten den Block verlassen um Nachschub zu kaufen. Wir sind schließlich da um unsere Mannschaft zu unterstützen und nicht um uns volllaufen zu lassen.

6. Filmen und Fotografieren mit Handys

Mittlerweile Gang und Gebe, aber einfach schrecklich. Immer mehr Jugendliche fangen während dem Singen an, mit ihren Handys rumzufuchteln um ein kurzes verwackeltes Video zu drehen oder Fotos zu machen. Lasst es sein! Es sieht einfach bescheuert aus, wenn 50 Handys ständig irgendwelche Szenen abfilmen, noch dazu völlig sinnlos. Es gibt genügend Aufnahmen vom Spiel im Internet von unseren Szenefotographen. Das sollte eigentlich reichen.

Ein Fuchs muss tun, was ein Fuchs tun muss....

An diesem Tag kommt nicht nur der Club aus Gelsenkirchen von 1904 zu uns, nein, auch zwei altbekannte Spieler.

Zum einen Lewis Holtby und zum anderen Christian Fuchs. Nun könnte man meinen, ein Grund der Wiedersehensfreude. Doch falsch gedacht... zumindest zum Teil. Betrachtet man allein die Leistung auf dem Spielfeld, so müsste man sie, ähnlich wie André Schürrie, freudig empfangen. Doch im Falle von Christian Fuchs wird dies sicher nicht der Fall sein. Dessen Abschied wurde nämlich zum heiß diskutierten Thema. Aber der Reihe nach.

In den Wochen vor den letzten entscheidenden Bundesligaspielen der vergangenen Saison kamen plötzlich Wechselgerüchte um den so starken linken Verteidiger auf. Angeblich hätte er selbst diese in die Welt gestreut. Nachdem das Ganze etwas Trübel ausgelöst hatte und Thomas Tuchel vor der entscheidenden Saisonphase keine Unruhe haben wollte, nahm sich unser Trainer Fuchs zur Brust und stellte klar, dass so etwas nicht ginge. Doch die Spekulationen ebten nicht ab, zumal Fuchs selbst immer wieder Öl in Feuer goss.

Nach dem letzten Spiel gegen St. Pauli gab dann Fuchser ein Interview, in dem er nach den Wechselgerüchten gefragt wurde. Er antwortete ganz im Sinne der Fans: "Wer mich heute hat spielen sehen, der weiß wo mein Herz hängt...".

Alle dachten dies war eine klare Aussage pro Mainz. Denkste... Mainz zog die Kaufoption und kurz darauf gab der Verein auch schon den Wechsel von Fuchs nach Schalke bekannt.

BITTE? Wieso das denn? Jeder war sehr überrascht. Aber was danach geschah brachte die Mainzer Fanwelt zum toben. Christian Fuchs trat kräftig nach und zwar mitten ins Mainzer Herz "Schalke bedeutet für mich Gänsehaut. Der Club hat fast 100.000 Mitglieder, 1997 den UEFA-Cup gewonnen, stand in der vergangenen Saison im Halbfinale der Champions League. Die Fans sind fantastisch, das Stadion beeindruckend: Schalke ist großes Kino!" oder "Mainz tat zu wenig, um mich zu halten", "Ich spürte keine nötige Anerkennung"...

Nachdem wie er sich beim Feiern nach Schalke gab und seinen Kommentaren pro Mainz, war dies ein heftiger Nackenschlag.

Man kann verstehen, dass ein Fußballer in relativ kurzer Zeit zu sehen muss, sein Geld zu verdienen, aber muss man dann vorher den Leuten so etwas vorspielen?? André hat es doch vorgemacht, wie es gehen kann. In Mainz wurden schon immer

verdiente Spieler mit Respekt behandelt, die immer alles gegeben haben, aber FAIR mit Verein und den Fans umgegangen sind. Der Fall Fuchs jedoch zeigt wie viel Heuchelei und schauspielerische Kunst ein Fußballer besitzen kann, dem Werte, Anerkennung und Respekt anscheinend Fremdworte sind. Christian Fuchs repräsentiert sozusagen das Paradebeispiel eines geldgeilen Profis, der den Leuten den Musterprofi vorspielt, um später allen gehörig in den Hintern zu treten. "No Respect" quasi als Lebensmotto sozusagen.



Wisst ihr, was ihr singt?

Für viele sind Beleidigungen wie „Schwuchtel, Zigeuner, Kanacke, Jude oder Nigga“ normal geworden und werden alltäglich gedankenlos gebraucht. Dass man damit aktiv Rassismus betreibt, Menschen diskriminiert und auf tiefste Art und Weise verletzt, ist wohl den Wenigsten wirklich bewusst. Für mich stellt sich allerdings auch die Frage, wie man bei klarem Menschenverstand Worte wie „Du Jude“ als Beleidigung benutzen kann. „Als Juden bezeichnet man sowohl die Angehörigen des jüdischen Volkes als auch der jüdischen Religion.“ Folglich beleidigt man durch die negative Verwendung dieses Wortes ca. 13.083.900 Menschen. Wie kommt man also dazu, dieses Wort als Beleidigung zu benutzen? Ich bezweifle, dass jemand auf die Idee kommen würde jemanden mit „Christensau“ oder „Heterosau“ zu beleidigen, da es für die meisten als „Normal“ gilt, Christ oder heterosexuell zu sein. Generell gehen Beleidigungen meistens gegen Minderheiten, Menschen die anders sind als man selbst. Dieses Phänomen nennt man auch Xenophobie (Fremdenhass), die Angst vor Fremdem. Diese Angst ist es, die viele dazu bewegt andere Menschen zu beleidigen

und zu diskriminieren. Viele sollten sich selbst einmal fragen, warum diese Wörter für sie Beleidigungen sind und welche Bedeutung diese Wörter eigentlich haben. Auch im Fußballstadion kann man immer wieder Fremdenfeindliche Gesänge und Parolen wahrnehmen. Leider ist auch Mainz von diesem Problem betroffen. Hier gilt es einzugreifen! Personen die in unserem Mob stehen und diesen auf diese Art missbrauchen um ihren politischen Müll zu verbreiten, brauchen und wollen wir nicht! Wir sind offen für Personen jeglicher Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Jeder, der den FSV im Herzen trägt und nichts von Rassismus bzw. Diskriminierung hält, ist eingeladen sich bei uns zu engagieren. Man kann ein ordentliches miteinander in seiner Kurve nur dann erreichen, wenn man aktiv gegen intolerante Rassisten vorgeht und Ihnen klar macht, dass jegliches rechtes Gedankengut in unserer Kurve nichts verloren hat! Wir fordern daher jeden 05er auf mitzumachen! Schaut und hört nicht weg, egal ob im Stadion, in der Schule, bei der Arbeit oder auf der Straße. Gebt Rassismus keine Chance! Für eine bunte und offene Kurve!

Wo ist der USM-Stand?

Auch am heutigen Spieltag können wir auf diese Frage nur eine ungenügende Antwort geben: Durch das Spiel unserer A-Jugend gegen die Eintracht hat der Verein beschlossen den Fantreff des Fanprojekts heute nicht zu öffnen und somit bleibt auch unser Stand wieder geschlossen. Nicht nur, dass wir im dritten Heimspiel bereits unseren dritten Treffpunkt ausrufen. Nein, auch unser Stand, eigentlich als Anlaufpunkt für Lob, Kritik oder interessierte Fans gedacht, muss schon wieder „umziehen“.

Uns bleibt heute nichts anderes übrig als die Materialien aus Rucksäcken zu verkaufen. Wendet euch bei Fragen bitte an die bekannten Gesichter der Gruppe, sie werden euch weiterhelfen.

Wir suchen weiterhin nach einer STANDortlösung und zwar dort wo er hingehört, im Stadion zu den Fans, wo er als direkter Anlaufpunkt genutzt werden kann. Womöglich wird uns die Möglichkeit eingeräumt ein paar Spiele in die Räume des Fanprojekts im neuen Stadion auszuweichen. Aber hier ist noch nichts spruchreif. Die Gespräche mit dem Verein laufen und wir suchen gemeinsam nach einer Lösung, die wir euch natürlich in der Blockbildung und auf unserem Blog www.szene-mainz.de mitteilen werden.